



# Sonnenstrom für gutes Klima

Die Stadtwerke investieren in Photovoltaikanlagen und können damit 1.000 Haushalte versorgen

Stadtwerke Schwerin  
Eckdrift 43 - 45  
19061 Schwerin

Telefon: (0385) 633 0  
Fax: (0385) 633 11 11  
E-Mail: stadtwerke-schwerin@swn.de  
Internet:  
www.stadtwerke-schwerin.de

Kundenservice  
Privatkunden  
Telefon: 633 14 27  
Fax: 633 14 24  
E-Mail:  
kundenservice@swn.de

Öffnungszeiten  
Kundencenter:  
(Änderungen möglich)  
Mecklenburgstraße 1  
Eckdrift 43 - 45  
Mo. 8 bis 18 Uhr  
Di. 8 bis 18 Uhr  
Mi. 8 bis 14 Uhr  
Do. 8 bis 18 Uhr  
Fr. 8 bis 14 Uhr

Glasfaser-InfoPoint  
Klosterstraße 19  
Öffnungszeiten:  
Do. 15 bis 18 Uhr

Geschäftskunden  
Telefon: 633 12 83  
Fax: 633 12 82  
E-Mail: vertrieb@swn.de

Hausanschlüsse  
Anschlussbearbeitung  
Telefon: 633 35 90  
bis 633 35 95  
Fax: 633 35 96

Leitungsauskunft  
Telefon: 633 35 19  
Fax: 633 39 96

Kommunikation  
Telefon: 633 11 90  
Fax: 633 12 93

Schulkontakte  
Telefon: 633 18 68  
Fax: 633 12 82

## Notrufnummern

Technische Störungen  
Telefon: 633 42 22

Gasgeruch  
Telefon: 633 33 60

Zentrale Einwahl  
Telefon: 633 - 0

Schwerin • Die Stadtwerke Schwerin, vertreten durch ihr Tochterunternehmen GES, Gesellschaft für erneuerbare Energien Schwerin, betreiben seit vielen Jahren mehrere Photovoltaik(PV)-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 3.586 kWp und einer Stromerzeugung von 3.218.000 kWh pro Jahr.

Dabei handelt es sich um fünf Dachflächen- und zwei Freiflächenanlagen. Die damit erzeugte Strommenge reicht aus,

um den Stromjahresbedarf von circa 1.000 Haushalten abzudecken. „Unsere Anlagen laufen weitgehend störungsfrei und haben unsere Erwartungen erfüllt“, erklärt Volker Hachmann, Projektverantwortlicher bei den Stadtwerken und Prokurist bei der GES. „Wir können noch mehr regenerative Energie für die Stromerzeugung zur Verfügung stellen.

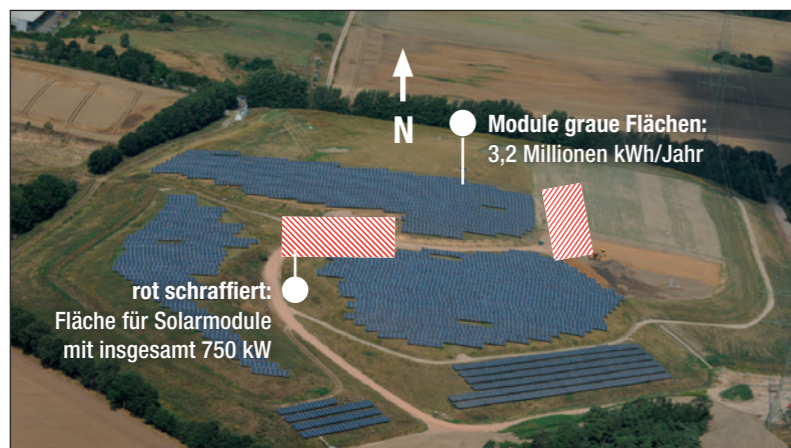
Deshalb ist am Standort Stralendorf die Erweiterung der bestehenden Anlage um weitere 750 kW vorgesehen.“

Dazu werden die Errichtung und der Anschluss von 1.972 weitere PV-Modulen vorbereitet, die im Sommer dieses Jahres in Betrieb gehen sollen. Lutz Nieke, Geschäftsführer GES, bewertet den Nutzen der Erweiterung nicht nur als betriebswirtschaftlich sinnvolle Investition, sondern auch als Beitrag zum Klimaschutz.

Stadtwerke tragen zum Erreichen der Klimaziele bei

„Mit unserer Mitgliedschaft in der Schweriner KLIMA-ALLIANZ wollen auch wir unseren Beitrag zum Schutz unserer Umwelt und des Klimas leisten. Wir verfügen über das technische Knowhow und können mit entsprechenden Investitionen und der Nutzung erneuerbarer Energien aktiv an der Erreichung der Klimaziele der Landeshauptstadt beitragen. Zusammen mit den Fachämtern der Landeshauptstadt Schwerin werden wir in Kürze systematisch weitere Flächen prüfen.“ Photovoltaik wird im Unternehmensverbund der Stadtwerke Schwerin neben anderen regenerativen Energiequellen genutzt. So trägt auch die umweltfreundliche Erzeugung von Fernwärme aus Biogas, und Geothermie wesentlich zur klimaschonenden Energieerzeugung in Schwerin bei.

Ute Becker-Frenzel



Auf den schraffierten Flächen werden weitere Solarmodule montiert

Foto: SWS

## Der Countdown für grüne Fernwärme läuft

Ein weiterer wichtiger Schritt zur Fertigstellung der Erdwärme-Anlage im Stadtteil Lankow

Lankow • Das Geothermieprojekt in Schwerin Lankow begleitet uns inzwischen seit mehr als vier Jahren. Nachdem im März 2019 die Förderbohrung erfolgreich abgeschlossen wurde, befassen sich die Spezialisten der Stadtwerke Schwerin, GTN Neubrandenburg und Daldrup & Söhne AG derzeit mit der Fertigstellung der Injektionsbohrung am Stadion Lankow. Auch diese Bohrung wird in circa 1.340 Meter Tiefe enden, damit dort die abgekühlte Sole wieder injiziert wird.

Diesen Bereich haben die Experten im Februar ohne Schwierigkeiten erreicht, sodass die Arbeiten perfekt im Zeitplan liegen. Aus den letzten 150 Metern wurden Bohrkern entnommen und einer geologischen Untersuchung unterzogen.

Dieses Kernmaterial soll Aufschluss über die Beschaffenheit und Qualität des Aquifers geben. „Im Zuge der Bohrlochmessung wollten wir ein sogenanntes Bohrlochbild mit einem Schichtenverzeichnis erstellen. Das ist uns hervorragend gelungen. Diese Ergebnisse bieten den Geologen aufschlussreiche Erkenntnisse“, sagt Projektleiter René Tilsen.

Mit dem Erreichen der geplanten Bohrtiefe sind die vorbereitenden Arbeiten zur Förderung der nachhaltigen Erdwärme jedoch



Der Dampf der gerade geförderten Thermalsole ist hier gut sichtbar

Foto: SWS

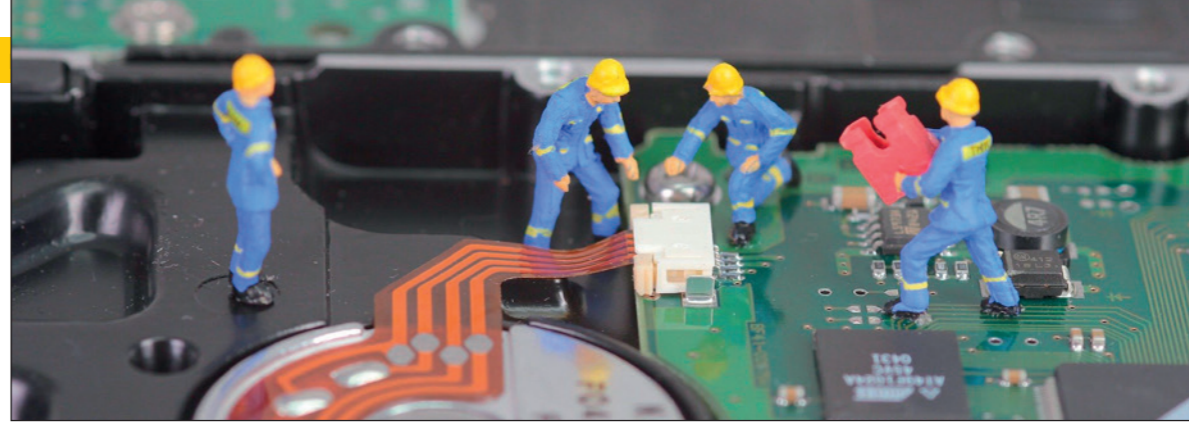
noch nicht abgeschlossen. Im nächsten Schritt wurde das Bohrloch mit speziellen Rohren und Zement weiter ausgebaut. Im Anschluss daran wurde dieser Bereich des Nutzhorizontes (Speicher beziehungsweise Aquifer) unterteilt. Das bedeutet, der Durchmesser wurde vergrößert, um hier im Nachgang die Filtergarnitur einzubauen. Mitte März starteten die von den Stadtwerken beauftragten Geothermie-Experten einen ersten Fördertest. Dieser dient zur Untersuchung der Ergiebigkeit des Aquifers und ermöglicht eine Bestimmung der realisierbaren Injektionsrate.

Weiterhin können eine Vielzahl von Aquiferparametern untersucht werden. Im Ergebnis des Fördertestes hat sich gezeigt, dass die Erwartungen an die Bohrung vollends erfüllt wurden.

Nach dem erfolgreichen Test wurden die Schutzrohrtour und der Injektionsstrang eingebaut. Die in der Bohrung installierten Rohrtouren sind aus Stahl gefertigt und müssen vor dem hochsalinaren Thermalwasser geschützt werden.

Anfang April wird die Bohranlage abgebaut. Auf dem Bohrplatz beginnen dann die Arbeiten an den oberirdischen Anlagen für die umweltschonende Energieerzeugung, die voraussichtlich ab Anfang 2022 grüne Fernwärme der Stadtwerke Schwerin liefern wird.

Steffen Holz



Pünktlich zum Frühjahr können E-Mail-Postfach und Desktop von Altlasten befreit werden

Foto/Grafik: pixabay, maxpress

## Jetzt die Festplatte entrümpeln

In wenigen Schritten die technischen Geräte aufräumen. So gehts: Tipps für den „digitalen Frühjahrsputz“

Schwerin • Spätestens im April werden die Fenster geputzt, die eingestaubten Gartenmöbel aus dem Schuppen befreit und der Kleiderschrank ausgemistet. Überflüssiges wird abgeschüttelt und Lieblingsteile werden neu geordnet. Aber wie steht es um Handy, Laptop und Co?

Auch die alltäglichen digitalen Helfer sollten gelegentlich aufgeräumt werden. Das schafft Speicherplatz und erhöht die Leistungsfähigkeit. Grundregel hierbei ist: Ungenutztes kann weg. Zusätzlich ist es sinnvoll, hin und wieder einen App-Cleaner anzuwenden. Dieser spürt auf, welche Anwendungen ungewöhnlich viel Speicher nutzen und das Tempo drosseln.



### 1. Desktop aufräumen

- Überflüssige Dokumente beziehungsweise Dateien löschen
- Abschließend Papierkorb leeren

### 2. Apps

- Was wird täglich, wöchentlich oder nie genutzt? Letztere löschen.
- Apps in Ordnern gruppieren (zum Beispiel Spiele, Reisen)

### 3. Fotos und Videos

- Überschüssige Fotos löschen, nur die Lieblingsbilder aufbewahren
- Bilder in einer Cloud synchronisieren
- Regelmäßige Backups auf einer Festplatte ablegen

### 4. Onlinekonten

- Langzeitpasswörter ändern (unterschiedliche verwenden!)
- Ungenutzte Profile deaktivieren oder löschen
- Ungelesene Newsletter abmelden

## Auf 36 Hektar wird der Klimaschutz nachhaltig gelebt

Schwerin • Auch wenn man es ihnen von außen nicht ansehen mag: Intakte Moore sind richtige Klimahelden! Sie speichern CO<sub>2</sub> und halten schädliche Treibhausgase im Boden fest. Zudem sind Moore wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen. In der Vergangenheit wurden viele dieser Gebiete trockengelegt. Doch ohne Wasser ist die natürliche Speicherfunktion der Moore stark beeinträchtigt und klimaschädliche Gase können entweichen.

Daher fördern die Stadtwerke Schwerin die Wiedervernässung ausgetrockneter Waldmoore. Seit 2012 konnten schon knapp 36 Hektar Moorlandschaft erfolgreich wiedervernässt werden. Dies entspricht in etwa einer Fläche von 50 Fußballfeldern. Im vergangenen Jahr wurde so die Renaturierung von sechs Hektar des Moores „Langer See Nord“ in der Sternberger Seenlandschaft unterstützt.

### Stiftung „UmWald“

Finanziert werden die Naturschutzprojekte aus der 2017 gegründeten Stiftung „UmWald“. Diese ist Teil der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin und bietet eine hohe Transparenz



Stadtwerke setzen sich für die Wiedervernässung von Mooren ein

Foto: Fotolia.com/nikililov

der Aktivitäten und Förderungen. Die Verwendung der Stiftungsmittel für die verschiedenen Einsatzgebiete ist leicht nachvollziehbar, vor allem für die Stadtwerke-Kunden, die einen entscheidenden Beitrag zur Umsetzung der Naturschutzmaßnahmen leisten.

### Woher stammen die Stiftungsmittel?

Von jeder Kilowattstunde Erdgas und Strom, welche Stadtwerke-Kunden in den Produkten citygas klima und citystrom klima verbrauchen, fließt ein fester Anteil in die Stiftung. Dieser Anteil beträgt beim citygas klima 0,125 Cent pro Kilowattstunde, sowie bei citystrom klima 0,5 Cent pro Kilowattstunde. Außer-

dem kann jeder Bürger die Umweltprojekte auch direkt mit einer Spende an die Stiftung unterstützen.

### Wer entscheidet welche Moore wiedervernässt werden?

Die Auswahl der Projekte sowie die Planung und Umsetzung der Renaturierungsmaßnahmen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern und der Landesforst. Wer mehr über die Projekte oder Klima-Investprodukte der Stadtwerke wissen möchte, findet auf der Internetseite des Unternehmens viele interessante Informationen. Anne-Marie Leifels



## Wussten Sie schon, dass...

Frühling WLAN-Zeit ist. Also raus ins Grüne, um an den über 100 Hotspots im Schweriner Stadtgebiet kostenlos zu surfen. Dem Nutzer stehen täglich 60 Freiminuten zur Verfügung. Online können diese mit Stunden-, Wochen- und Monatstickets kostengünstig aufgestockt werden. Sechs Monate Premium Zugang können zum Sparpreis von 20 Euro an den Ticketschaltern des Nahverkehrs (Marienplatz sowie auf dem Platz der Freiheit) erworben werden. Mehr unter [www.citywlan-schwerin.de](http://www.citywlan-schwerin.de).



## Freunde werben

Weitersagen lohnt sich! Für die Empfehlung eines Strom-, Gas- oder Internetproduktes an einen Freund oder Verwandten bedanken sich die Stadtwerke – nach Vertragsabschluss – mit einer Prämie oder einer Gutschrift in Höhe von 50 Euro auf der nächsten Rechnung. Alle Informationen zum Empfehlungsprogramm erhalten Interessierte auf der Internetseite des Unternehmens [www.stadtwerke-schwerin.de/freundewerben](http://www.stadtwerke-schwerin.de/freundewerben).

Hier gibt es auch eine Übersicht über die Prämien.

